

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

15. - 21. August 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

Mein wenig schmerzhaft bescheiden 15.
obgleich die Nacht für mich sitzen müssen
im Linderung zu bringen wegen der
Kocher.

Meine gewöhnliche Arbeit 16.
stellen können.

Meine Arbeit fortgesetzt. Nach 17.
mittags die Hr. Dr. Götzen besichtigt
und der Hr. Rath Walbaum gesprochen.
Laut von 3. Jahren kam ich in Copen-
hagen aus Indien an. Gott Lob. so steht.

Mein Lager Gefäß glücklich voll 18.
undet. 5.

Meine Arbeit mit dem Hindostanisch 19.
gehabt. 6.

Gott sey Dank! ich schlief ab 20.
mal einen ganzen Woch und auch
meine Arbeit damit.

An diesem Sonntage meine Au 21.
daß zu laßt fallen müssen, weil
medicinal und stark süßen und Aub-
wasser waschen.